

Gewerkschaft der Polizei

top @ ktuell

landesbezirk@gdpbayern.de

eMail-News 33/2004

Pressemeldung der CSU zur Organisationsreform der Bayer. Polizei anlässlich der Klausurtagung im Kloster Banz

CSU-Fraktion stimmt Polizeireform zu

Die CSU-Fraktion hat auf ihrer Klausurtagung in Kloster Banz mit überwältigender Mehrheit den Plänen von Staatsminister Dr. Beckstein zum Umbau der bislang vierstufigen Polizeiverwaltung zugestimmt. Künftig werden die Polizeipräsidien und Polizeidirektionen in einer neuen Führungsebene "Schutzbereich" verschmolzen. Der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion Joachim Herrmann kündigte an, die im Zuge der Polizeiorganisationsreform erzielbaren Effizienzgewinne weitgehend für eine Stärkung der Polizeipräsenz vor Ort zu verwenden.

Insgesamt sollen zehn neue Schutzbereiche geschaffen werden, die im wesentlichen die Aufgaben der aufgelösten Präsidien und Direktionen übernehmen. Unterfranken wird als „Pilot“ als erstes die neuen Strukturen umsetzen, die anderen Präsidialbereiche sollen stufenweise nachziehen. Um eine reibungslose Abwicklung der Fußball-WM 2006 zu gewährleisten, werden die Ballungszentren München und Nürnberg erst zum Schluss in die Organisationsreform einbezogen. Die aus der Organisationsreform erzielbaren Effizienzgewinne werden zum größten Teil auf die Polizeiinspektionen verlagert. Rund 180 Stellen sollen im Rahmen der Reform sukzessive in den Jahren 2008 bis 2010 eingezogen werden. Jakob Kreidl, Vorsitzender des Innenarbeitskreises betont: "Wir haben von Anfang an versprochen, mit der Polizeiorganisationsreform mehr Beamte von reinen Verwaltungsaufgaben zu entlasten und im Interesse unserer Bürger auf die Straße zu bringen, dieses Versprechen haben wir gehalten."

Wie Kreidl weiter mitteilte, laufen unabhängig von der jetzt beschlossenen Organisationsreform weitere Überlegungen, wie Arbeitsabläufe vereinfacht und verschlankt werden können.